

„Was nicht zur Tat wird hat keinen Wert!“ Anerkennung ganz praktisch

von

Julia Rust

Diplom Sozialpädagogin(BA) - Fachrichtung Management
Internationale Management Assistentin

Was ist Anerkennung?

- Anerkennung bedeutet die Erlaubnis einer Person oder Gruppe gegenüber einer anderen Person, Gruppe oder Institution, sich mit ihren derzeitigen spezifischen Eigenschaften an der Kommunikation oder anderen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen.

Der Begriff Anerkennung wird auch als Synonym für Akzeptanz, Lob oder Respekt verwendet.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Anerkennung>

Anerkennung am Beispiel des Lebenslaufs eines Ehrenamtlichen

1. Kennen lernen, Erstgespräch und Beginn
2. Die ehrenamtliche Tätigkeit
3. Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit

2. Die ehrenamtliche Tätigkeit

- **Was ein Ehrenamtlicher braucht** (unvollständig und in Stichworten)
 - Anlaufstelle für Gutes und Schlechtes und einfach so: „es ist jemand da für mich“
 - Fachliche Begleitung und Unterstützung
 - Danke in individueller Form (Karten, Geschenke etc.)
 - Qualifizierung, Fortbildung
 - Monatliche Treffen mit anderen zum Austausch
 - Erstattung von Auslagen
 - Tätigkeitsnachweise, Qualipass
 - Jubiläumsurkunde

3. Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit

- Folgendes schon zu Beginn der Tätigkeit signalisieren:
 - Befristetes Engagement ist selbstverständlich
 - Überraschender Ausstieg ist das gute Recht jedes Ehrenamtlichen
 - Wie lange Vorher ein Ausstieg bekanntgegeben werden soll und wem gegenüber (Ausnahmen möglich)

3. Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit

- Engagement abschließen und würdigen:
 - Abschlussgespräch
 - Evtl. öffentliche Verabschiedung
 - Evtl. Pressemeldung
 - Besuch zu Hause
 - Dankgeschenk
 - Bescheinigung über Tätigkeit

Achtung: Individualität ist auch hier wichtig!